

26.07.2011

Kleine Anfrage 920

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

Vergrößerung der Umweltzone Ruhrgebiet II

Medienberichten zur Folge planen die Bezirksregierungen Arnsberg, Düsseldorf und Münster eine Verschärfung und Ausweitung der Umweltzonen im Ruhrgebiet. Aus derzeit acht Zonen soll eine zusammenhängende „Umweltzone Ruhrgebiet“ entstehen.

Von derzeit 231 Quadratkilometern in Dortmund, Bochum, Duisburg, Oberhausen, Bottrop, Essen, Gelsenkirchen und Recklinghausen würde die Fläche damit auf etwa 850 km² fast vervierfacht.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Fahrzeughalter wären von der 850 km² großen Umweltzone im weiteren Einzugsbereich (Ein- und Auspendler im Umkreis um die Grenze der Umweltzone: ca. 200 km) betroffen?
2. In welchem Umfang erwartet die Landesregierung Minderungen der Stickoxidbelastungen durch die große Umweltzone?
3. Aufgrund welcher Erkenntnisse kommt die Landesregierung zu den Ergebnissen von Frage 2?
4. Gibt es Planungen für weitere Vergrößerungen von Umweltzonen in Nordrhein-Westfalen, um weitere Reduzierungen von Stickoxiden zu erreichen?
5. Welche gesicherten Erkenntnisse gibt es, dass bereits existierende Umweltzonen zu einer Reduzierung von Stickoxiden geführt haben, die in Zusammenhang mit dem Straßenverkehr stehen?

Gregor Golland

Datum des Originals: 20.07.2011/Ausgegeben: 26.07.2011

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de